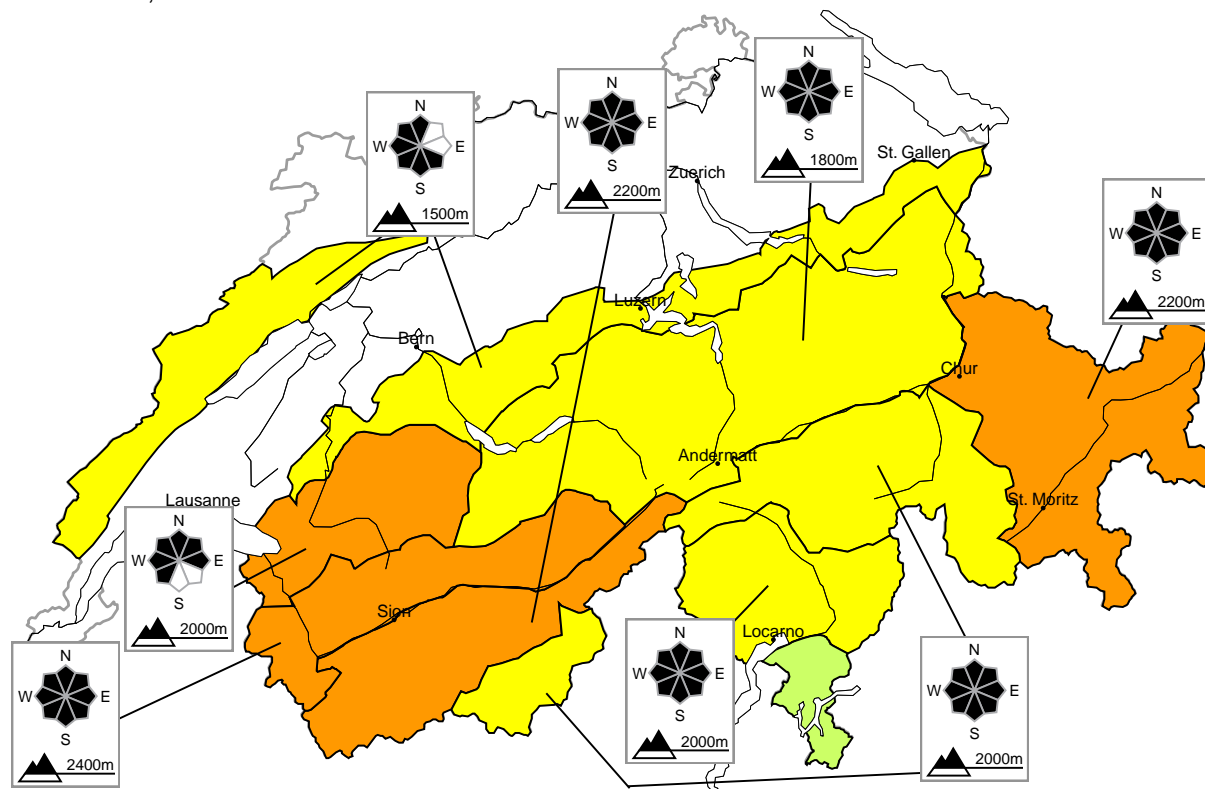


## Gebietsweise erhebliche Lawinengefahr

Ausgabe: 21.1.2023, 08:00 / Nächstes Update: 21.1.2023, 17:00

### Lawinengefahr

Aktualisiert am 21.1.2023, 08:00



#### Gebiet A

#### Erheblich, Stufe 3-



#### Triebschnee

#### Gefahrenstellen

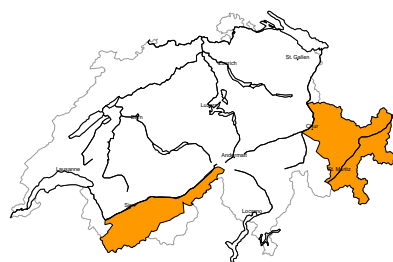


#### Gefahrenbeschreibung

Mit zunehmend starkem Nordostwind entstehen im Tagesverlauf Triebschneeanisammlungen. Zudem sind die älteren Triebschneeanisammlungen der letzten Tage teils noch störanfällig. Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen, auch solche mittlerer Grösse. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

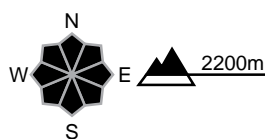
## Gebiet B

## Erheblich, Stufe 3-



### Tribschnee, Altschnee

#### Gefahrenstellen

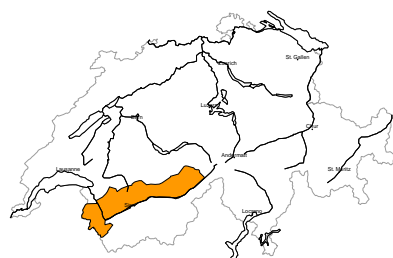


#### Gefahrenbeschreibung

Mit zunehmendem Nordostwind entstehen im Tagesverlauf in der Höhe Tribschneeansammlungen. Die frischen und älteren Tribschneeansammlungen liegen auf einer ungünstigen Altschneeeoberfläche. Einzelne Wintersportler können stellenweise Lawinen auslösen. Lawinen können teilweise die gesamte Schneedecke mitreissen und mittlere Grösse erreichen. Dies vor allem an Nordhängen oberhalb von rund 2200 m sowie an Südhängen oberhalb von rund 2800 m. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

## Gebiet C

## Erheblich, Stufe 3-



### Tribschnee

#### Gefahrenstellen

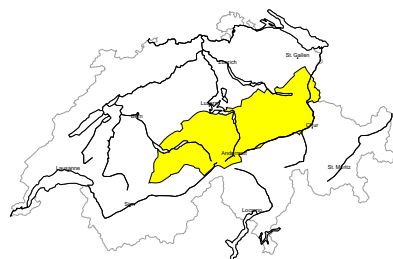


#### Gefahrenbeschreibung

Mit zunehmend starkem Nordostwind entstehen im Tagesverlauf in der Höhe Tribschneeansammlungen. Zudem sind die älteren Tribschneeansammlungen der letzten Tage teils noch störanfällig. Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen, auch solche mittlerer Grösse. Die Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

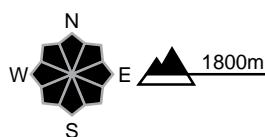
## Gebiet D

## Mässig, Stufe 2+



### Tribschnee

#### Gefahrenstellen

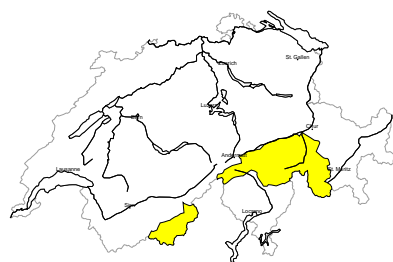


#### Gefahrenbeschreibung

Mit zunehmend starkem Nordostwind entstehen im Tagesverlauf in der Höhe Tribschneeansammlungen. Einzelne Wintersportler können stellenweise Lawinen auslösen, auch solche mittlerer Grösse. Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Im Hochgebirge erhebliche Lawinengefahr. Eine vorsichtige Routenwahl ist wichtig.

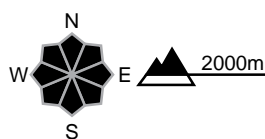
## Gebiet E

## Mässig, Stufe 2+



### Tribschnee, Altschnee

#### Gefahrenstellen

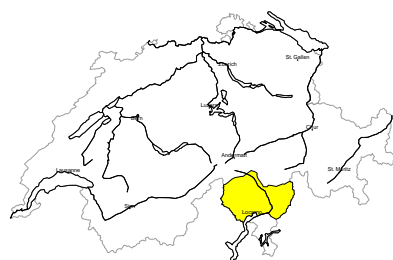


#### Gefahrenbeschreibung

Mit mässigem bis starkem Nordwind entstanden in der Höhe störanfällige Tribschneeansammlungen. Diese überlagern eine schwache Altschneedecke. Einzelne Wintersportler können stellenweise Lawinen auslösen. Lawinen können vereinzelt in tiefe Schichten durchreissen und mittlere Grösse erreichen. Diese Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

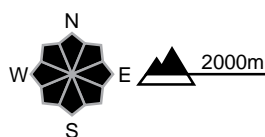
## Gebiet F

## Mässig, Stufe 2=



### Tribschnee

#### Gefahrenstellen

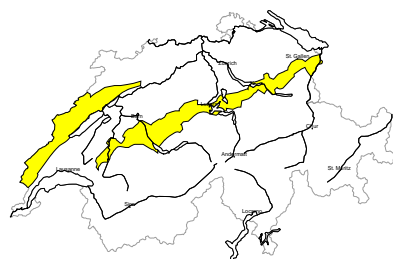


#### Gefahrenbeschreibung

Mit mässigem bis starkem Nordwind entstanden in der Höhe kleine Tribschneeansammlungen. Die frischen und älteren Tribschneeansammlungen sind teils störanfällig. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Sie sollten im steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden.

## Gebiet G

## Mässig, Stufe 2-



### Tribschnee

#### Gefahrenstellen

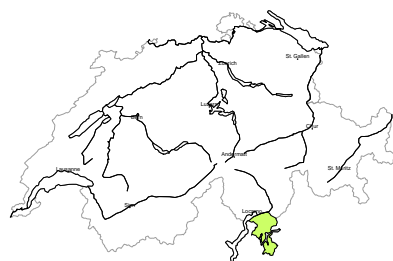


#### Gefahrenbeschreibung

Mit Nordostwind entstehen im Tagesverlauf meist kleine Tribschneeansammlungen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Felswandfüssen und hinter Geländekanten. Lawinen sind meist klein. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

## Gebiet H

## Gering, Stufe 1



### Tribschnee

Mit Nordwind entstanden in den letzten Tagen kleine Tribschneeansammlungen. Sie sollten besonders im extrem steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

## Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 20.1.2023, 17:00

### Schneedecke

Mit mässigem bis starkem Nordostwind und zunehmend starker Bise entstehen in den Voralpen sowie allgemein in der Höhe im Tagesverlauf frische Tribschneeansammlungen.

Der viele Neuschnee und die mächtigen Tribschneeansammlungen im Westen von dieser Woche setzen uns stabilisieren sich trotz der Kälte zusehends. In tiefen Schichten der Schneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden, dies besonders an Nordhängen oberhalb von 2200 m sowie an Südhängen oberhalb von rund 2800 m. Diese Schwachschichten sind besonders im südlichen Wallis und in Graubünden störanfällig, wie Stabilitätstests und Lawinenauslösungen in dieser Woche bestätigen.

### Wetter Rückblick auf Freitag, 20.01.2023

Im Westen und Süden war es zunächst recht sonnig, im Verlauf des Nachmittags zogen verbreitet Wolken auf. Im Osten war es veränderlich bis stark bewölkt und es fielen ein paar Schneeflocken.

#### Neuschnee

-

#### Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -13 °C im Norden und -10 °C im Süden

#### Wind

- im Norden schwach bis mässig aus nördlichen Richtungen
- im Süden mässig, am Nachmittag stark aus Nord
- am Nachmittag auch am übrigen Alpenhauptkamm stark aus Nord

### Wetter Prognose bis Samstag, 21.01.2023

Im Norden ist es wechselnd bewölkt, im Osten fällt etwas Schnee. Im Süden und im Wallis ist es recht sonnig. Es bleibt kalt.

#### Neuschnee

Von Freitag- bis Samstagnachmittag oberhalb von 600 m:

- östlicher Alpennordhang und Nordbünden: 5 bis 10 cm
- sonst wenige Zentimeter; im Wallis und im Süden trocken

#### Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei -12 °C im Norden und -9 °C im Süden

#### Wind

zunächst meist mässig; im Jura, in den Voralpen sowie allgemein in der Höhe zunehmend stark aus Nordost

### Tendenz bis Montag, 23.01.2023

Im Norden ist es an beiden Tagen meist stark bewölkt. Zeitweise fällt im Osten etwas Schnee. Im Wallis und im Süden ist es ziemlich sonnig. Am Alpennordhang sowie allgemein in der Höhe bläst am Sonntag mässiger bis starker Nordostwind, am Montag dreht der Wind auf Ost. Es bleibt kalt.

Mit dem Wind entstehen gebietsweise Tribschneeansammlungen, die Lawinengefahr ändert aber kaum.